

473 Leningrader Arbeiter von GPU verhaftet

Moskau, 10. Januar. Nach einer Meldung aus Leningrad kam es hiesigen Arbeitern und leningrader Arbeiter zu einer blutigen Auseinandersetzung. Sie endete damit, daß 473 Arbeiter verhaftet wurden.

In dem Zusammenhang war es gekommen, weil russische Arbeiter auf Grund des neuen Arbeitsgesetzes ihre Forderungen bedroht haben. Sie empfinden die niedrigen Löhne, das Antirbeitergesetz, die niedrigen Rationen als untragbar. In der neuen Hoffnung, irgendwo günstigere Arbeitsplätze zu finden, wandern sie zu Millionen den Ort zu Ort durch die Sowjetunion. So sind beispielsweise die Kognak- und Indulienwerke innerhalb weniger Monate von 6000 von den 13 000

Arbeitern, die dort beschäftigt sind, verlassen worden. In einer Fabrik der Bauindustrie in Leningrad haben innerhalb des letzten Jahres von den 3722 Arbeitern 3151, also nahe 100 v. H., ihren Arbeitsplatz verlassen. Durch das neue Arbeitsgesetz sind Arbeiter, die den willkürlichen Befehlen der Arbeitsstätte verweigern, hindern sollen.

Deutsche Beamte aus dem Tschechoslowakei Land ausgewiesen

Prag, 10. Januar. (Eig. Meld.) Fast täglich passieren jetzt Flüchtlingsfamilien die Grenzen des Tschechoslowakei Landes bei Petrowitz und Karwin. Unser Tschechen haben besonders viele deutsche Beamte von den polnischen Behörden ausgewiesen. In Karwin gingen den deutschen

Bergbaubeamten so kurzfristige Ausweisungsbefehle zu, daß sie kaum Zeit hatten, ihre nötige Habe mitzunehmen. Jeht Beamte, die bei den Dolauer Gewerkschaften angeschlossen waren, wurden gleichfalls ausgewiesen, mit ihren Familien aus dem Land zu verpacken. Die polnischen Behörden liehen diese Menschen dann aber ins Landesinnere abtransportieren.

Die kommende Tagung des tschechoslowakei Parlaments in Prag wird sich erneut mit diesen Maßnahmen gegen die tschechoslowakei Einwanderung beschäftigen müssen. Die nationale Opposition hat nämlich einen Gesetzentwurf eingebracht, der jedoch veröffentlicht wird. Am Mittelpunkt des Entwurfs steht die Erkenntnis, daß die Juden unter keinen Umständen assimilierbar sind.

„Man verbrennt den Weizen, den wir essen wollen“

London, 10. Januar. In London trat am Dienstag die Internationale Arbeitskonferenz zusammen. Wie bisher bekannt war, haben die Vereinigten Staaten von Amerika den Vorsitz der Konferenz niedergelegt, jedoch zu vertehen gegeben, daß ihr Interesse an den Arbeiten der Konferenz dadurch nicht gemindert ist. Während der Sitzung konferenzierten Arbeitsleute vor dem Handelsrat, in dem die Konferenz tagt. Sie trugen große Plakate mit der Aufschrift: „Man verbrennt den Weizen, den wir essen wollen“ und hielten vor dem Handelsrat auf offener Straße eine Weizengarbe in Brand; fünf Polizeimänner eilten herbei und traten das Feuer aus.

Kürzer Müht genügt! Bilde ausschneiden und aufbewahren. Advertisement for various services and products including paper, printing, and machinery.

MNZ-Hapag-Reisen Winterport-Gesellschafts-Reisen. Advertisement for travel agencies offering winter sports and sightseeing packages.

Saabschloss, Stadttheater Halle, Kurhaus Bad Wittkind, Wintergarten. Advertisement for a restaurant, theater, spa, and garden.

Café Bauer, Heinz Kannen, Kaffeestunde, Billardsaal. Advertisement for a cafe and social club.

Rundfunk. Advertisement for radio programs and broadcasts.

Bergschenke, Gasthof Wörlitz. Advertisement for a restaurant and inn.

Geldene Keite, Großer Ferien-Preis-Stat. Advertisement for a travel agency.

Schnellkur bei Erkältung, Grippegefahr. Advertisement for a health product.

Feuerwehr, Unfallmeldung, Ueberfall. Advertisement for fire insurance and other services.

MNZ. Advertisement for the Mitteldeutsche National-Zeitung.

Advertisement for a travel agency or service.

Preisbilder doppelt befristet

Über die Polizei geht auf!

Die Preisbildenden haben die Anweisung erhalten, der Preisüberwachung erhöhte Aufmerksamkeit zuwenden und besonders befähigte Preisüberwachungsbeamte unter Befreiung vom übrigen Dienst mit dieser wichtigen Aufgabe zu betrauen. Dieser kommt Hauptmann der Schulpolizei Köhr in dem im Auftrage des Reichsführers SS herausgegebenen Organ „Die deutsche Polizei“, das halbe Preie auf allen Gebieten ist die ersten und wichtigsten Voraussetzungen für eine gute Entwicklung für Volk und Staat sein.

Die Gewerbetreibenden, bei denen vielfach auch heute noch eine große Unkenntnis besteht, müßten demnach auf die gesetzlichen Preisbestimmungen, insbesondere auf die Preisausnahmsbestimmungen und Anhebung der Höchst- und Höchstpreise sowie Preispläne, besonders aber auch auf die ordnungsmäßige Beschaffung und Ausstellung vorchriftsmäßiger Rechnungen hingewiesen werden. Wer dann trotzdem die Preisvorschriften nicht beachtet, müßte als Preisverstoß angesehen und mit aller Strenge bestraft werden.

Die Tätigkeit der Polizei habe sich zunächst auf die Durchführung der Preisausnahmen zu richten. Bei den Preisverstoßen kämen massive Eingriffe mit der Ausrede, man sei im Augenblick bei der Ausweisung, oder die Ware sei soeben erst ausgeführt worden. Hierfür solle man sich grundsätzlich nicht entschuldigen, sondern zu beachten sei, daß ausländische Erzeugnisse, Obst, Gemüse und Süßwaren — auf den Preisverstoßen bzw. Rechnungen als Ausnahmewaren besonders zu bezeichnen sind. Die festgesetzten Höchstpreise wurden vielfach erheblich überschritten. Gebräute Getreideleute befrachten ihre Preisblätter auf beiden Seiten mit einem Preis, während die andere Seite den richtigen, und auf der anderen Seite der unzulässige erhöhte Preis. Bei Preisverstoßen werde dann die Seite mit dem richtigen Preis nach vorn gedrückt.

Auch dann, wenn die festgesetzten Höchstpreise eingehalten werden, müßte nachgeprüft werden, ob eventuell überhöhter Preissteigerungen vorliegen. Dies könne z. B. auch dann der Fall sein, wenn die Händler billiger einkaufen haben und trotzdem die Ware zum Höchstpreis abgeben. Zu beachten sei, daß die festgesetzten Höchstpreise in keinem Falle überhöht, noch unter unterschritten werden dürfen und gegebenenfalls sogar unterschritten werden müßten. Wenn z. B. ein Obst- und Gemüsehändler eine Ware zu einem niedrigeren Einzelpreis, als in der Preisfestsetzung vorgesehen, dann ist er verpflichtet, die Ware nur unter Einhaltung der festgesetzten Handelspreise entsprechend billiger an den Kleinhandler abzugeben. Der Kleinhandler ist verpflichtet, ebenso zu verfahren, so daß in einem solchen Falle der Verbraucher-Höchstpreis unterschritten werden müßte.

Besondere Sorgfalt sei auf die Nachprüfung der Rechnungen und Aufzeichnung zu legen. Wochenmarktcontrollen müßten zweckmäßigerweise ab und zu unter Hinzuziehung von Vertretern der Bezirksabteilungen sowie des Groß- und Kleinhandels durchgeführt. Im übrigen sei der Preisüberwachungsbeamten zu empfehlen, nach Möglichkeit an den Verwaltungen des Handels teilzunehmen, um gleich Ort und Stelle die vielfach unbegründeten Preisverstoßen des Groß- und Kleinhandels festzustellen. Besonders zu beachten sei die Teilschlüsselaussage.

Die Halloren

Miegen mit der „Hallore“ zum Führer

Die Halloren und die Siebel-Fliegergruppe Halle verbindet eine gute Freundschaft, die ihre Begründung darin fand, daß die Siebel-Fliegergruppe ihre erste Eigenkonstruktion auf dem Namen „Hallore“ aufbauten. Sie sind sich bei diesem Baumuster um das bekannte zweimotorige fünfstellige Schnelltriebfestzeug, das im Sommer 1938 durch seinen Überlegenheit gegen alle frühere internationale Konkurrenz beim „Albatros“ des „Haller“ in Italien und durch seinen erfolgreich durchgeführten einjährigen Europatour über zwölf Länder und eine Strecke von 6200 Kilometer sich auf Grund dieser Leistung in der ganzen Welt einen guten Namen schuf. Der Hallore fliegt, der die erste Maschine auf den Namen „Hallore“ baute, wird auch in diesem Jahre wieder mit einer Maschine des Führer die Reichsfliegergruppe der Luftwaffe übermitteln. Für ihre Rolle nach Berlin werden sie sich diesmal des schnellsten Verkehrsmittels bedienen, und zwar fliegt die Maschine zum Führer, der die Maschine führt. Die Maschine führt die Luftwaffe.

Arbeitsämter sind jetzt unmittelbare Reichsbehörden

Mit der zu Weihnachten bekanntgegebenen Ernennung des Präsidenten der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung, Dr. Strupp, zum Staatssekretär im Reichsarbeitsministerium ist die Definitivität auf einen überaus bedeutenden Rang auszuheben ermöglicht worden, der für die Reichsanstalt einen völlig neuen Rechtszustand schafft. Sie ist jetzt nämlich nicht mehr lediglich ein Organ des öffentlichen Rechts, sondern dem Reichsarbeitsministerium gleichgestellt, und die Arbeitsämter sind jetzt unmittelbare Reichsbehörden und die Finanzämter des Reichsarbeitsministeriums sind.

Bald ist es soweit:

Tonfilm und Wochenschau im Wohnzimmer

Der Stand des deutschen Fernsehbrunnens - Fernseh-Sendebühne in Berlin - Auch der Brodenfender bald fertig

Im Stadthaushaus steht Volker Dr.-Ing. Ring, Berlin, einen Vortrag über „Fernsehen“, der vom Verband Deutscher Elektrotechniker, Bezirk Halle, veranstaltet wird und außer von vielen Mitgliedern auch von zahlreichen Gästen der Partei, Reichswehr, Volkseigenheit, Unterfrucht und höheren Schulen besucht war. Aus den sehr interessanten Darlegungen des Vortragenden verdienstlichen mit den nachfolgenden Überblick über den Stand des Fernsehbrunnens und seine Möglichkeiten für die deutsche Volkswirtschaft.

Dogleich grundräßig richtige Fernseh-Verordnungen bereits sehr lange bekannt sind, ist die praktische Durchführung nunmehr in der Fernsehübertragung erst seit kurzem möglich geworden. Die wichtigsten Fortschritte der Fernsicht sind in den vergangenen Jahren sind im wesentlichen der raschen Weiterentwicklung der Übertragungsanlagen, und vieler anderer Hilfsmittel der Fernsicht zu verdanken.

Unter den zahlreichen überhaupt denkbaren Fernsichtarten hat sich überall in der Welt nur ein Verfahren durchsetzen können. Bei diesem Verfahren wird das zu übertragende Bild in möglichst viele einzelne Flächen-

elemente „Bildpunkte“, aufgeteilt, deren Helligkeitswerte mit Hilfe von Photostellen usw. festgelegt und stufenweise nacheinander in rascher Folge als elektrische Stromstöße zum Sender zum Empfänger übertragen werden. Der Empfänger legt das ganze Bild wieder aus den einzelnen Bildpunkten zusammen, bei sehr rascher Aufeinanderfolge von Einzelbildern (z. B. 25 Bilder in der Sekunde) entsteht für das Auge des Beobachters ein ununterbrochener Bildindruck.

Die Abhängigkeit der Bildgröße von der Zerlegungseinheit wird untersucht. Die heutige deutsche Fernsehnormung mit etwa 200 000 Bildpunkten für jedes Bild in 441 Zeilen (nach dem das Bildraster bestehende Zeilenzeilenverfahren) ergibt, wie auch die Fernsehnormung der Großen Deutschen Funkausstellung bewiesen hat, eine Bildgröße, die alle berechtigten Ansprüche zu erfüllen vermag. Diese Normung bildet die Grundlage für den Ausbau eines deutschen Fernsehbrunnens.

Zur Bilderzeugung am Sendort stehen neben mechanischen Bildraster, besonders für Filmendungen, heute auch bereits elektrisch arbeitende „Bildfänger“ zur Verfügung.

flüchtig, die wie eine gewöhnliche Filmkamera auf die zu übertragende Szene gerichtet werden und dann unmittelbar den zum Empfänger zu übertragenden Bildstrom liefern. Für die Bilderzeugung im Fernsehempfänger wird heute fast nur noch die Braun'sche Röhre benutzt. Ein sehr feiner, aber energiereicher Elektronenstrahl zeichnet mit großer Geschwindigkeit das übertragene Bild auf. Die Energie des Elektronenstrahls und damit auch die Helligkeit des Fluoreszenzlichtpunktes auf dem Bildschirm wird durch die empfangenen Bildsignale geleitet, während gleichzeitig der Elektronenstrahl im Gleichfeld der Bildrasterung am Sendort über den Bildschirm hinweggeführt wird. Zur Gleichlaufregelung gleichen Sender und Empfänger werden am Ende jeder Zeile und bei jedem Bildwechsel besondere Synchronisierstrahlen übertragen.

Auch die Fernseh-Großprojektorempfänger enthalten eine Braunsche Röhre, deren kleines aber sehr helles Empfangsbild durch eine Projektionsoptik vergrößert auf einen Bildschirm oder eine Wandtafel abgebildet wird. Während der Funkausstellung wurden Großbildern von über zehn Quadratmeter Fläche gezeigt.

Auf Übertragung der Fernsehbilder vom Sender zum Empfänger kommen sowohl Ultratrassensender (drahtlose Fernübertragung) zur Zeit in Berlin, demnach auf einen Bildschirm oder eine Wandtafel abgebildet wird. Während der Funkausstellung wurden Großbildern von über zehn Quadratmeter Fläche gezeigt.

Zur Durchführung eines Fernsehbrunnens mit der neuen Bildnormung (180 Zeilen Fernsehübertragung) werden in Berlin schon seit einer Reihe von Jahren regelmäßig geübt wurde in Berlin eine völlig neue Fernseh-Station zu errichten. Mehrere Fernseh-Bildempfangen können gleichzeitig arbeiten und miteinander überbetrieben werden, wodurch sich eine sehr vielfältige Programmgestaltung ergibt. Neben unmittelbaren Bühnenaufnahmen kommt auch die Sendung von Zeitungen, vor allem Wochenschauen, und Freizeitsendungen in Frage.

Für Berlin soll der Fernsehbrunnens-empfang demnach allgemein freigegeben werden, an das Empfangsgebiet von Groß-Berlin werden sich dann später die Empfangsgebiete des „Roten“ und „Gelben“ anschließen, von denen der erstere für Halle in Betracht kommt.

W.M.-Konzert der Werkstätten

Am Mittwoch findet im großen Saal des Stadtschulhauses ein Streichkonzert der hiesigen „Werkstätten-Musikgruppe“ statt. Dieses Konzert wird wiederum des Winterkonzertes 1938/39 durchgeführt. Programme werden zum Preise von 60 Pfennig in den Betrieben ausgegeben. Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr.

Dankbar gegen Straßenbahn. Gegen 25 Uhr fuhr auf dem Altesplatz, Ecke Dethlefsenstraße, ein Omnibus gegen einen Straßenbahnwagen der Linie 6. Auf dem Straßenbahnwagen wurde eine Fensterhebel zertrümmert, Personen wurden nicht verletzt.

An den Straßenbahnen gerufen. An der Krückerstraße, Ecke Krückerweg, riefste eine Verkehrspolizei, der mit einem Omnibus war, infolge des schlüssigen Pfisters in den Straßenbahnen. Er wurde hart bestraft und mußte abgeholt werden. Personen wurden nicht verletzt.

Trauerfeier für Otto Metz auf dem Südfriedhof



Kaufm. Otto Metz

Auf dem hiesigen Südfriedhof wurde gestern nachmittag der verstorbenen langjährige Reichsführer des Saale-Regatta-Beirats e. V. und des hiesigen Rudervereins „Höllberg“ von 1884 e. V., Otto Metz, zur letzten Ruhe beigesetzt. Metz' letzten Hinterlassenen versammelten sich zahlreiche Freunde und Bekannte des Verstorbenen an seinem Sarge in der Friedhofkapelle, um ihm nach der Trauerfeier das Geleit zu leisten. Metz war ein Mann von großem Charakter, der sich durch seine Tätigkeit in der Arbeit für die Regatta-Veranstaltungen in Halle auszeichnete. Er war ein Mann von großem Charakter, der sich durch seine Tätigkeit in der Arbeit für die Regatta-Veranstaltungen in Halle auszeichnete.

Beirats, Homberg, und der Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe Gelandrunden der NSDAP, Halle, am 1. März 1938 starb. Er hinterließ eine Frau und zwei Kinder. Die Beerdigung fand am 1. März 1938 um 14 Uhr im Grab 1234 statt.

Dr. Otto Metz war einer der besten in der mitteleuropäischen Rudervereinigung. Er war ein Mann von großem Charakter, der sich durch seine Tätigkeit in der Arbeit für die Regatta-Veranstaltungen in Halle auszeichnete. Er war ein Mann von großem Charakter, der sich durch seine Tätigkeit in der Arbeit für die Regatta-Veranstaltungen in Halle auszeichnete.

Ab Ostern wirksame Hilfe für die Hausfrauen

Die Einzelheiten des weiblichen Pflichtjahres - Anweisungen und Merkblatt

Das vom Reichsarbeitsminister Generalleutnant Göring angeordnete Pflichtjahr für Mädchen vom fähig durch eine Durchführungsanordnung auf alle ledigen weiblichen Arbeitskräfte unter 25 Jahren ausgedehnt worden, die bis zum 1. März 1938 noch nicht als Arbeiterinnen oder Angestellte beschäftigt waren. Die Einzelheiten werden jetzt vom Chef der Hauptabteilung V des Reichsarbeitsministeriums, Staatssekretär Dr. Strupp, geregelt.

Die von der Jugendlichen und ihrem gesetzlichen Vertreter vor Eintritt einzuholende Zustimmung des Arbeitgebers ist jetzt dem zweifachen Einlass des Pflichtjahres bedeutet lediglich, daß eine trotzdem ausgeübte Tätigkeit nicht auf das Pflichtjahr angerechnet wird. Im übrigen ist die Aufnahme lands- oder hauswirtschaftlicher Tätigkeit nicht an die Zustimmung des Arbeitsamtes gebunden. Das Pflichtjahr hat die Ableistung des Pflichtjahres im Arbeitsbuch zu bezeichnen. Besondere sind verpflichtet, sich vor der Einstellung von der Erfüllung des Pflichtjahres zu überzeugen.

Das Arbeitsamt kann Ausnahmen von der Pflichtjahrsregelung zulassen, und zwar insbesondere bei Arbeiten im Rahmen von haus- und wirtschaftspolitisch bedeutsamen Aufgaben, bei Arbeitsuchenden, die durch ihren Arbeitsdienst wesentlich zum Unterhalt von Familienmitgliedern beitragen haben, und bei solchen, die wegen körperlicher oder geistiger Gebrechen ungeeignet für lands- und hauswirtschaftliche Arbeit sind.

Am übrigen erteilen die Arbeitsämter in allen Zweifelsfällen Auskunft. Sie vermitteln für das Pflichtjahr nur in Stellen, die als

einander bekannt sind. Das Merkblatt sagt u. a., daß bei Abschluß eines Vertrags von mindestens zweijähriger Dauer das Pflichtjahr auf unmittelbar nach der Beizzeit abgeleitet werden kann. Inwieweit sei jedoch auch in diesem Falle die Ableistung von 2 Jahren, um nach der beruflichen Ausbildung ohne Unterbrechung tätig sein zu können.

Das Pflichtjahr kann im ländlichen und ländlichen Haushalt im freien Arbeitsverhältnis mit tariflicher Bezahlung, im hauswirtschaftlichen oder im landwirtschaftlichen Bereich absolviert werden. Für Mädchen, die das 17. bzw. 18. Lebensjahr vollendet haben, kommen noch für die Ableistung in Frage: sechs Monate Arbeitsdienst und sechs Monate freies Arbeitsverhältnis oder die Leistung im weiblichen Berufsausbildungsstellen des Deutschen Frauenwerkes. Das Landjahr wird bis zur Dauer eines halben Jahres angedreht, ebenso kann der Besuch einer hiesigen anerkannten lands- oder hauswirtschaftlichen Schule angedreht werden, wenn das Arbeitsamt vorher zugestimmt hat.

Der größere Vorzug auf diesen neuen Einlass zugunsten der Hausfrauen auf dem Lande und in der Stadt dürfte vom ersten Male nach Ostern 1939 erfolgen. Das Pflichtjahr dient gleichzeitig der Erleichterung der jungen Mädchen für den höheren Hausfrauenberuf und durch die körperliche Betätigung im nicht waffenhaften in frischer Luft auf der Gesundheit der Mädchen in den Entwicklungsjahren.

Arno mit der Federwaage

Häßliche Schneidemeißer um Zuckerte betrogen - Waage als Pfand zurückgelassen

Der 28jährige Arno F. aus Halle war am 11. November 1938 nach Verurteilung seiner vierien Strafe entlassen worden, die ihm mit sechs Monaten Gefängnis wegen Mißfallbetrugs zugewiesen war. Nach seiner Entlassung hand der Mann fast ohne Beschäftigung und hatte auch keine Verdienste, schwerere körperliche Arbeit zu verrichten, sonst hätte er ohne weiteres Beschäftigung erhalten. So aber zog er vor, lieber nicht zum Arbeitsamt zu gehen, das ihm eine nicht zureichende Arbeit übertragen könnte, sondern seinen eigenen Weg zu gehen.

Er hatte sich zum Geldverdienen einen Plan ausgedacht, der zwar recht neu war, aber der Fehler hatte, über kurz oder lang vor dem Strafgericht zu enden. Arno hatte sein letztes Geld in sein autäniges „Geschäft“ - er ging in ein Kaufhaus in Halle und erstand dreizehn kleine Federwaagen, die zum Auswiegen von feinsten Säden verwendet werden können und für die er je 40 Pfennige bezahlte. Best waren die Vorbereitungen zu dem großen „Schlag“ fertig, und das „Geschäft“ begann.

Der würdige Herr mit weißem Vollbart

Langgefachter Schwindler in Halle gefaßt - 1 Jahr und 6 Monate Gefängnis

Der 57jährige, aus Köln stammende Karl Georg A. war über ein Jahr lang in verschiedenen, verstreuten Staaten des Reiches und mehrere Gerichte suchte hin. Aus allen möglichen Teilen Deutschlands brachten die Tagessatzungen Warnungen vor einem bis dahin unbekanntem Schwindler, einige brachten auch näher Angaben über Wesen und Versten des Mannes, der dann endlich im November 1938 in Halle gefaßt werden konnte und der sich gefaßt vor dem hällischen Schöffengericht zu verantworten hatte.

Dem würdig aussehenden Mann mit weißem Vollbart, dessen noch buntes Kopfhair einen Keilamen Gegenstand dazu bildete, hatte niemand diese ganz ausgefallenen Beträge riem ausgetraut. A. legte zwar ein offenes Geständnis ab, war aber einer der Angelegten, die sich leicht am meisten leicht tun und die sich als schuldlos Opfer der Verhältnisse ansehen, anstatt die Schuld bei sich zu suchen.

Der Mann hatte früher bessere Zeiten gesehen, war dann aber seit 1926 auf die Straße dahin gekommen und erhielt seine erste Strafe nur zwei Wochen Gefängnis wegen Unterschlagung. Weitere Betrugsfälle folgten in den nächsten Jahren, bis A. 1935 zweimal wegen Betrugs in Rückfall zu einer Gefängnisstrafe von zehn Monaten Gefängnis verurteilt wurde. Schon damals hatte er sich die Straftaten als Rentener und Streetworker zu schulden kommen lassen, so daß ihm das Gericht auch noch mit vollem Recht Berufsverbot für fünf Jahre auferlegte.

Der Angeklagte wurde antwortgemäß wegen fortgesetzter schwerer Urkundenfälschung in Lateinisch und Französisch in strafschärfendem Rückfall antwortgemäß in einer Gesamtstrafe von einem Jahr und sechs Monaten Gefängnis verurteilt, die rechtskräftig wurde.

Der Kavaller ohne Geld

Eine gefällige Weittarte als Pfand

Es war keine große Straftat, dertwegen sich der 30jährige Emil A. aus Halle gefaßt vor dem hällischen Schöffengericht zu verantworten hatte, aber doch sehr bezeichnend für die moralische Wertung des Mannes.

A. hatte ein wüßriges Mädel in Halle kennen gelernt, und das selbe Mädel war vielleicht die Rettung für den Mann gewesen, der gern besser lebte, als er seinem Einkommen nach durfte. Er war, wie so viele, dem Wetteien verfallen und konnte nur einem zum anderen Male auf den großen Schlag, der aber niemals eintraf. So hatte er im Dezember vorigen Jahres wieder einmal seine letzten drei Mark in Wetteien eingesperrt und verloren, als er sich verabschiedete mit der B. traf. Das Mädchen hatte Lust, eine Talle Kaffee zu trinken, doch A. hatte ja kein selbes Geld vermerkt. Doch um einen Ausweg zu suchen, als er sich verabschiedete mit der B. traf. Das Mädchen über zwei Mark, der irgendem Bekannter des A., vielleicht ohne böse Absicht, aus der 2 eine 20 gemacht hatte. A. aber wusste ganz genau, daß die 20 unglücklich war. Er bot aber dem Mädchen diese Karte unter der Angabe, sie könne jederzeit bei der zuständigen Wettzentrale eingelöst werden, als Pfand an, wenn sie ihm bis Freitag fünf Mark leihen würde. Das Mädchen war einverstanden, ging zur nahen Wohnung, holte die verlangten fünf Mark und erhielt die Weittarte. Da A. am nächsten Tage nicht wie versprochen erschien, ging das Mädchen zu der nahe gelegenen Wettzentrale und mußte hier erfahren, daß sie betrogen worden war.

Das offene Geständnis des Angelegten rettete ihn noch einmal vor dem Zuchthaus; er wurde wegen fortgesetzten Betrugs in strafschärfendem Rückfall zu einem Jahr und drei Monaten Gefängnis verurteilt. Die Untersuchungshaft wurde ihm angedreht, und das Urteil erlangte Rechtskraft.

Einfellung von Fahnenjüngern

Gefolge für Herbst 1940 jetzt einrichten

Das Oberkommando des Heeres macht darauf aufmerksam, daß Bewerber für die Offiziers-Lehranstalten bis zum Frühjahr 1940 vorzugsweise in den Besitz des Reifezeugnisses gelangen, ihr Bewerbungsgesuch zum Einsetzung als Fahnenjüngern im Herbst 1940 bereits jetzt in der Zeit bis 30. April einreichen müssen. Später eingehende Gefolge können nur in begründeten Fällen berücksichtigt werden.

Alle Einseitigkeiten, die bei der Bewerbung zu beachten sind, enthalten die Merkblätter für den Offiziersnachwuchs des Heeres, die bei allen Truppenteilen und Oberkommandos des Heeres oder anderen höheren Dienststellen werden die Merkblätter nicht verhandelt. Weitere Möglichkeiten für die Aufnahme in die Offiziers-Lehranstalten sind ebenfalls in diesen Merkblättern angegeben.

Venus überstrahlt den Mars

Man braucht gar kein Fernrohrseher zu sein, um gegenwärtig die Sonne anzusehen zu sehen. Am Donnerstag geht sie 3 1/2 in Halle erst um 8 Uhr 15 Minuten auf. Wenn man aber etwa eine Stunde früher sich den Morgenhimmel im Osten betrachtet, so findet man nicht nur ein schönes Bild, sondern auch etwas Besonderes, nämlich drei Planeten in aller nächster Nähe. Besonders ein Stern glänzt durch seinen übertragenden Glanz auf, unter Nachbarplanet Venus, der Morgensterne. Er ist der Zeit seines größten Glanzes noch nicht fern und strahlt heute noch mit unvollständiger Siriusähnlichkeit, nach Sonne und Mond der hellste Himmelskörper. Sie kommt gegenwärtig etwa drei Stunden vor der Sonne über den Horizont und geht daher um diese Zeit schon ziemlich hoch. Neben ihrem Glanz verblüht der noch höher als sie stehende Mars, welcher anderer Nachbar im All, der rote Stern ist recht hell über ihr. Heute noch größerer Größe, wird seine Helligkeit bis zu seiner Erdenhöhe im Juli gemitig auswirken und dann die heutige Helligkeit um das Töfache überreffen, also den Glanz der Venus fast erreichen. Am 6 Uhr 40 Minuten aber kommt dann der dritte Planet über den Horizont, Merkur, der sonnennächste der Erdgesellschaft. Er wird im Dunkel schwer zu finden sein; man kann ihn aber immerhin finden, wenn man die Verlagerung der Verbindungslinie Mars-Venus in einer etwas größeren Entfernung von Venus als Mars etwa auf der Höhe des unruhigen Venus-Heliosphären-Anfanges, des Quanzierens des Sternbildes Skorpion. Aber ihn aber trotzdem nicht finden sollte kann sich mit dem berühmten Astronomen Kepler trösten, der ihn auch nie gesehen haben soll. Fröhlich und geradezu märchenhaft schön aber wird dieses Morgenbild, wenn in der Zeit vom 14. bis 17. Januar der Mond mit seiner Scheibe an den Planeten vorbeizieht. Es ist interessant, daß diesem Schenau auch die Entfernungen Mars und Venus zum Erdenmittelpunkt in einer Entfernung von nur 380 000 Kilometer (Mars) und 270 Millionen Kilometer (Venus) der Erde entriert. Wollen wir aber noch den schon genannten Planeten in Betracht ziehen, so kommen wir für ihn zu der ganz unvorstellbaren Zahl von 1 600 000 000 000 000 Kilometer, d. h. das Licht, das jetzt unsere Sonne trifft, hat vor etwa 16 Billionen Jahren, also zur Zeit Friedrichs des Großen, den Stern verlassen. K. B.

Halleisches Mandolin-Orchester

Der am Sonntag im Restaurant „Paul-Riedel-Garten“ durchgeführte Generalprobe, der sehr gut besucht war, wurde durch die Sängergesellschaft unter Leitung ihres Dirigenten Walter Schöle mit dem schnellig vorgezogenen Deutschen Mandolin-Orchester eröffnet. Nachdem der Vorhänge die Eltern der Sängergesellschaft sowie die Gäste und Ehrenmitglieder begrüßt hatte, wies sie die Vortragsfolge ab, die mit Ausnahme des Golanzerettes aus Mittelform des Orchesters, nur von Jugenmusik durch Duette, Quartette und Solo-Vorträge ausseufset wurde. Besondere Ueberraschung brachte die vom vierjährigen Gotthard Walter sehr humorvoll vorgetragene Einlage auf der Sanduhrenmusik. Ein Zusammen mit aller Ueberrasigung befolgt den gemühtlichen Abend.

Zeudienlehrengesellen. Der Prästere und Reichsfänger hat folgenden Bedienten der Zeudienlehranstalt Halle aus Anlaß der Vollendung einer 40jährigen Dienstzeit das goldene Zeudienlehrengesellen verliehen: 1. Reichsbahninspektor Georg B. 2. Postamtinspektor Paul S. 3. Reichsbahninspektor Hermann K. 4. Zugführer Friedrich H. 5. Leiter der Zeudienlehranstalt Friedrich L.

1938-Statistik vom 11. Januar umfaßt 14 Seiten.

Schledrige Kat einer „Freundin“

Entstehung im Arbeitsloos gefaßt

Die getrige Verhandlung vor dem hällischen Schöffengericht war die recht ein Schlußspiel einer, was für Unheil finstliche Reaktionen erwidern können. Die jetzt 30jährige Frau D. aus Halle war ihrer Verheiratung mehrere Jahre in einem Büro tätig und war so mit ihrer Arbeit normal, bis sie sich mit ihrem früheren Beschäftigung aufgeben und zu betreten. Die Ehe war nicht glücklich und wurde bereits nach wenigen Jahren wieder geschieden - beide Teile wurden für schuldig erklärt. Frau D. aber nahm ihren Nachnamen wieder an und wollte so gern ihren alten Arbeit wieder nachgehen. Da sie über gute Zeugnisse verfügte und tüchtig war, hatte sie auch bald eine Stellung gefunden

17 Vorstrafen genügt ihm nicht

Unverbesserlicher Betrüger aus Halle in Weihenfels zu Zuchthaus verurteilt

In seiner Sitzung vom 27. Oktober 1938 hatte das Schöffengericht Weihenfels den 37jährigen Kurt B. zu 5 1/2 Jahren Mißfallbetrugs in vier Fällen und eines verurteilt Mißfallbetrugs unter Verletzung mildernder Umstände zu zwei Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrenverlust verurteilt. Da dem Angelegten die Strafe zu hoch erschien, legte er gegen das Urteil Berufung ein.

Der bereits 17mal vorbestrafte A. war im Frühjahr 1938 verurteilt worden, daß seine Strafmessung erlassen worden, doch zeigte er sich der ihm gewährten Strafmessung nicht würdig. Die ihm in Vangendorf zugewiesene Arbeit konnte der Angelegte bald nieder, zog nach Weihenfels, um hier herumzukommen. Einem Tages kaufte er einer Frau einen in einer Garmittelfabrik für 20 Mark Bäckerei ab, ließ diese in ein Brot packen und erlöste die Frau, ihm nach jeder Wohnung zu folgen, da er nicht so viel Geld bei sich habe. Interessensrücker der Käufer aber mit dem Bäckereifabrikant aus, sich in eine andere Bäckerei und veräußerte hier die Bäckerei für 12 Mark.

Einem Freund betrog der unverbesserliche Betrüger dann um eine wertvolle Rankinchen

häftin, während eine arme Witwe um drei Mark getrickelt wurde. Einiges sprach der Angelegte dann in einem Autogefährt vor, gab vor, ein wohlhabender Mann zu sein und wollte einen Kraftwagen kaufen. Er ließ sich von dem Geschäftsinhaber auf einer „F. o. d. s. f.“ in Weihenfels und Umgebung herumfahren, und da er kein Geld bei sich hatte, auch die Fische bezahlen. Wenige Tage später wurde ein Weihenfeler Mißfallbetrug aufgedeckt, wo sich A. für 1600 Mark Möbel auskaufte. Als er die Geschäftsinhaberin auszufragen wollte, weil ihm angeblich das Benzin für sein in der Nähe parkendes Auto ausgegangen sei, wurde diese mißtraulich und verlangte die Ausweispapere. Da er solche nicht besaß, machte sich der Schwindler schnell aus dem Staube.

Staatsozialist und Gericht lehnten es ab, dem Angelegten mildernde Umstände zuzubilligen, da die von der Vorinstanz verhängte Strafe keineswegs als zu hoch anzusehen sei. Die Berufung wurde deshalb vollständig abgelehnt. Die Strafverurteilung tritt nach Verurteilung der Zuchthausstrafe automatisch wieder in Kraft.

Schamloer Kerl verhaftet. In den Nachmittagsstunden des 7. Januar fiel in einem Kaufhaue in der Großen Ulrichstraße ein 30jähriger Mann durch fortgesetzten Erregens öffentlichen Vergewissens auf. Der Schamloer gefälligen Frauen und Kinder und wollte sich noch weiter in die Straßenszene einmischen und aufzuführen. Er wurde dem Amtsgericht gefaßt.

Zur Pflege der Haut gehört auch die Pflege der Wäsche; persil-gepflegte Wäsche bildet die natürliche Ergänzung richtig verstandener Hautpflege!

Streichhölzer in Kinderhand

In zehn Jahren 10 500 Kinder Opfer jährlicher Brände

Trotz jahrelanger eingehender Aufklärungsarbeit häufen sich in letzter Zeit auf unsere Meldungen über Brände, die von Kindern durch Spielen mit Streichhölzern um, verursacht werden...

Durch Fahrlässigkeit und Sorglosigkeit, Unachtsamkeit und Kopplässigkeit sowie durch Nichtbeachtung aller Warnungen und Belehrungen wird viel Elend und Kummer über Eltern und Kinder gebracht...

Stochsdirme Emil Herz

Obere Leipziger Str. 67 (Nähe Kiebschloß)

Vor dem Verbrennen geteilt Zu nahem offener Feuer

Geis. Die fünfjährige Hausangehörte Wiltraut Tschann hatte sich nach dem Baden zum Wachen vor die wachstüchlige offene Tür des Kachelofens gestellt, wobei die Unterleibung des Mädchens Feuer fing...

Weiche zu früh umgelegt Ein Wagen entgleiste

Wernigerode. Der erste Frühzug aus Nordhausen, der fahrplanmäßig 9.34 Uhr auf dem Bahnhof Wernigerode in Wernigerode eintraf, erlitt bei der Einfahrt in den Bahnhof einen Unfall...

Schwer-Auschnitt Kranig Walsenhausring 14

aller Art Kranig Ruf 521 07

Mühiger vom Tage erfaßt Schrankenanlage gestürmt

Helmsht. Montag morgen durchbrach ein Volkstrauern mit Anhänger die fernbediente Schranke an der Straßenanführung in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofs beim der Strecke Königslutter-Helmsht. Der im gleichen Augenblick die Straßenkreuzung passierende Elzug erlitt den Anstoß der Schranke, der zu einem Unfall wurde...

In wenigen Tagen 4000 M. durchgebracht

Leipzig. Der 23 Jahre alte Herr B. ist aus Leipzig heute im September n. J. für seine Firma einen Betrag von 4000 RM. auf der Bank eingehen. Er glaubte aber, für das Geld eine bessere Verwendung zu haben und riefte damit aus...

Die Anklagebehörde konnte den Fall, der jetzt zur gerichtlichen Verhandlung kam, nicht als ein einmaliges Straußeln betrachten, da sich der Bürliche derartige Straußeln bereits einige Male gelassen hatte...

Wilskau. (Todesurteil mit dem Todestrafe.) Der in Wernburg heimische Arbeiter Robert Busch fiel während Waldarbeiten am Kramholz mit seinem Kettensäge. In der Kluft wurden schwere innere Verletzungen festgestellt...

Weißenfelsler Pioniere Sprengen im Leipziger Palmengarten



Der linke Turm neigt sich bereits, gleich wird er einstürzen

Leipzig. Nachdem bereits vor einigen Wochen eine Abteilung des Pionier-Bataillons 14 (Weißenfels) im Palmengarten Vorbereitungen vorgenommen hatte, um festzustellen, welche Wirkung durch Sprengung erzielt wurde...

814 Kinder des Sudetenlandes kommen in unseren Gau

Wie die Pressestelle der Gauamteilung der NSDAP mitteilt, treffen am 19. Januar 814 sudetendeutsche Kinder aus dem Kreise Neuzittau im Gau Halle-Merseburg ein...

Wittenberg. (Pioniere spendeten 500 Liter Essen.) Das Pionier-Bataillon stellte der NSDAP 500 Liter kräftiges Essen zur Verfügung...

Dresden. (Zum Inspekteur der Ordnungspolizei in Sachsen ernannt.) Der Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei hat zum Nachfolger des aus Gesundheitsrückfällen in den Ruhestand getretenen Oberst der Schutzpolizei Thierig den bisherigen Kommandeur der Schutzpolizei Dresden, Oberst der Schutzpolizei Hans Orlow, zum Inspekteur der Ordnungspolizei in Sachsen ernannt...

NSV.-Bild der Woche

Steinzeugfischer an der Ostsee, die aus dem nassen Element in mühsamer Arbeit zum Straßenbau geeignete Steine bergen, sind die Fremde unserer Jungen, die in dem NSV.-Erholungsheim Heiligenhafen vier herrliche Ferienwochen erleben...

zwischen 12 und 12.30 Uhr durchgeführt wurde, nahm ebenso wie die zweite Sprengung, die kurz nach 16 Uhr stattfand, einen programmatischen Verlauf...

Einweisung von SS-Standartenführer Herrmann in sein Amt als Polizeipräsident in Dresden statt

Dommitzsch. (Ein braunes Haus) Die Stadt hat der Ortsgruppe der NSDAP das frühere Schulgebäude in der Adolf-Hitler-Straße zur gemeinnahmen Unterbringung sämtlicher örtlichen Parteimitglieder überlassen...

Harzgerode. (Opfer des Winters.) Wenn man jetzt die Schritte in die Dörferwälder lenkt, so muß man die bedauerliche Feststellung machen, daß die zurückliegende Frostperiode mit den reichlichen Schneefällen unter den Tieren des Waldes verhältnismäßig viele Opfer geordert hat...

Kirchmörsen. (Tödllich überfahren.) Auf dem Rangierbahnhof des Reichsbahn-Ausbelebungswerks Kirchmörsen an der Strecke Magdeburg-Berlin wurde der Rangierer Theodor Sifer beim Überfahren der Gleise von einer Lokomotive tödlich überfahren.



Erhebung der Schulungsleiter der NSDAP. in Erwille

Die Tagung der Schulungsleiter der NSDAP aus dem gesamten Reich in Erwille nahm ihren Fortgang mit grundsätzlichen Vorträgen über den Weltkriegs Kampf des Führertums gegen Deutschland, über die Steigerung der deutschen Arbeitsleistung, über volkswirtschaftliche Fragen und solche des Führertums...

Er wollte zweimal Coyn „lassen“

Zeit. Vor dem Amtsgericht Zeit hatte sich der 30jährige Wally Walle aus Zeit wegen verletzten Betruges zu verantworten. Er war im Gericht bei der feierlichen Zustellung des Urteils gewesen...



Kauf 10 Briefmarken 3, 4, 5, 6, 7, 8, 12, 15, 25, 40 Pf

Gummischinken für Wasser, Gummischinken

Unbeifällig und mild

Der Reichsmetierdienst, Ausgabeort Erfurt, meldet am Dienstagabend: Das Tauwetter hat seinen Höhepunkt erreicht...

Ausflügen bis Donnerstagabend: Stadland und Gebirge: Mittwoch bei vorübergehendem Glib rührenden Winden Bewölkungsänderung, Regenfrei, später erneut Wetterverschlechterung...

Wasserstands-Meldungen vom 10. Januar 1939

Table with 4 columns: Name, Height, Change, and another value. Lists water levels for various locations like Wittenberg, Wilskau, etc.

Niemand in der Welt wird uns helfen, außer wir helfen uns selbst. Adolf Hitler. Bei der Eröffnungsfier des WdW. 1938/39

EINE FRAU VERRÄT RUSSLAND

DIE GESCHICHTE EINER POLITISCHEN ABENTEURERIN / VON H. JUNG

29. Fortsetzung

Dann sah Miller in seinem Büro, ungeschicklich mit weicher Arbeit er anfangen sollte. Ammer mußte er auf die Uhr sehen. Endlich war es zwölf. Da griff er nach Feder und Papier und schrieb hastig ein paar Zeilen, verließ sich sorgfältig den Aufschlag und nahm Hut und Mantel. Eine Stunde verharrete er noch, dann ging er hinüber ins Nebenzimmer, wo Kuljontschuk, Nebenredakteur ihm den Aufschlag gab und sagte: „Benedel, Bewusstheitlich, wenn etwas passieren sollte.“ Sah ihm hart in die Augen und schritt davon, ohne eine Erklärung zu geben. Kuljontschuk hatte den Brief an, sah Miller nach und schüttelte den Kopf. „Sonderbarer Raub...“

Wollen Madame nicht einmal dieses entsetzliche Modellfeld probieren, es ist eben fertig geworden, macht Sie awangig Jahre jünger und... Der Verkaufslager in dem eleganten Modedaus „Caroline“ auf der Rue Victor Hugo verlagte die Sprache. Ahe Kumbin, die Wlewska, war nun notwendig bedingt aus der Artikelbeilage entzogen und hand in Regale mitten im Laden unter den übrigen Kundinnen an einem der großen Schauentfer und beobachtete den Betrieb auf der Straße. Die Verkäuferinnen des Modedaus waren schon zumerkerlich geworden, fixierten und mochten unverblümt anspielige Bemerkungen.

Die Abteilungsleiterin glaubte es dem Ruf ihres Hauses und dem ihrer Kundin schuldig zu sein, daß sie ihr vorzüglich auf die Schulter tippte und ihr aufklärte: „Madame, man wird zumerkerlich auf Sie, darf ich bitten...“

Die Wlewska zeigte sich zusammen. Wie eine Schamandierin ließ sie sich führen, auf der Treppe, die zum ersten Stock führte, hatten die übrigen Kundinnen und die ungeschicktesten Verkäuferinnen ein regelrechtes Spalier gebildet, durch das sie jetzt schritt. Aber sie fühlte das nicht weiter zu beklagen. Wie im Traum ging sie wieder in die Ankleidezelle, hörte es duldig zu, was ihr die Verkäuferin empfahl und wählte schließlich das feierliche Kleid im Laden, zahlte ihm zumerkerlich genossen, fixierte die Verkäuferinnen haben ihr kopfschüttelnd nach. Das merkwürdige aber war, daß diese Frau, die sonst nicht einmal ein paar Grünsüßlinge nach Hause bringt, sondern sie durch Besten schiden ließ, einen Karton unter den Arm klemmte und ihr Kleid selbst mitnahm. Auf der Straße wartete Stoblin; er hatte versprochen, sie abzuholen.

Die Ehe Frau Jasmin und Rue Raffet lag im Schein eines stillen Herbsttages. Die Sonne lag verhalten durch die Bäume. Die Luft war mild und der Wind säufelte leise in den Weiden. Es war Mittagzeit, die Verkäuferinnen nahmen ihre Wohlgeit ein oder plägten der Ruhe. In den Wohnungen fanden die Zimmer weit auf. Argenduo lummte ein Tango. General Miller ging gleichmäßig auf und ab und prüft die Wlewska, eine Karton unter den Arm tüchtig gebordert. Er sah die Straße hinauf und hinab, aber keine Menschenfolge

war zu sehen. Die Uhr zeigte auf 12.30 Uhr. Miller steckte sie in die Tasche. Da hörte er hinter sich laufende Stimmen. Er wandte sich um. Nebenst, da war Stoblin mit zwei Männern in Streit geraten. Miller kniff die Augen zusammen, um besser sehen zu können. Der Kampflap lag etwa hundert Meter von der Stelle entfernt, wo er stand. Da erhielt Stoblin einen Schlag mit der Faust. Miller

angekollert und eine Sowjetkule lag, wäre er fähiglich vorzüglich gewiesen.

Nach wenigen Minuten verließ der Wagen Stoblin den Hof dieses Hauses und fuhr in rufender Eile zur Rue Victor Hugo.

Auf dem Nordbahnhof hand der Schnellzug nach Brüssel zur Abfahrt bereit. In einem



Ein seltener Anblick: Der Vesuv trägt ein Schneekleid. Ein schönes Bild, das den nimmer ruhigen Vesuv im Winterkleid zeigt.

Begann zu laufen. Nebenst, da war Stoblin mit zwei Männern in Streit geraten. Miller kniff die Augen zusammen, um besser sehen zu können. Der Kampflap lag etwa hundert Meter von der Stelle entfernt, wo er stand. Da erhielt Stoblin einen Schlag mit der Faust. Miller

angekollert und eine Sowjetkule lag, wäre er fähiglich vorzüglich gewiesen. Nach wenigen Minuten verließ der Wagen Stoblin den Hof dieses Hauses und fuhr in rufender Eile zur Rue Victor Hugo.

Auf dem Nordbahnhof hand der Schnellzug nach Brüssel zur Abfahrt bereit. In einem

Das ist im Innern des
Lebens im Innern des
Ein Roman von dem Jongleur Rastelli von A. H. Kober

15. Fortsetzung

Entico machte eine müde abwehrende Handbewegung.

„Aber ich zahle auch dreitausend Rubel vor!“ bemerkte Tim nun durch den Wagen.

„Dreitausend Rubel Garantie hier auf den Tisch des Hauses!“ Er klopfte auf seine Geldbörse, die er nach alter Schaulustigkeit unter die Tüte geknallt hatte.

„Nun können keinen Rubel, keine Garantie!“ hörte der Sinnung, und aus diesen Worten, aus den geballten Fäusten sprang ein Haß.

„Also fünf-tausend?“ „Lang es hart und tüchtig von Tims Lippen, und dabei sah er Umberto an.“

„Ach meine fünf-tausend Rubel sind Geld für einen Anhängen“, sagte der halbrot vor sich hin.

„Weißt ihr es seid: sechsenhundert-tausend!“ beiste Tim nach.

Entico flüchte, wie aus den schönen bunten Wagen seiner Mutter ein langer Bild zu ihm hintratete.

„Aber jetzt es gut, mein Sohn“, mahnte Vater Umberto.

Eine furchtbare Verantwortung — eine ganz große Entscheidung! Das empfand in diesen Sekunden auch der junge Rastelli ganz deutlich. Wie geföhnt Kopf hand er so, schweig, dachte nach, fragte nach.

„Das wird sich noch zeigen!“ zischte Tim, mit einem bösen Blick zwischen halb geschlossenen Lidern.

Umberto und Santusa sahen sich anstehend an. Santusas Augen beschlitten sich mit Traurigkeit.

Da wurde hart und höflich an die Magereit gefloßt, und Tims Stimme rief von draußen: „Entico Rastelli! Sofort zum Direktor!“

Der junge Mann nickte sich nicht zweimal rufen, fürzte sofort hinaus.

Direktor Truzzi hatte erfahren, daß Tim sich die Verstellung angesehen hatte und zu den Rastellis in den Wagen gegangen war.

Er witterte, daß es sich um den neuen Souffleur handelte, fürzte, daß Tim ihn wegknappen könnte, und ließ ihn deshalb gleich zuhau.

„Bitte, nehmen Sie Platz“, empfing er ihn sehr artig. „Rauschen Sie? — Also nicht... Und nun, mein lieber junger Freund, wollen wir in allem Ernst einmal vom Geschäft sprechen.“

„Ach bitte, nehmen also einen Jahreskontrakt mit fünf-tausend Rubel Tagesgage, fünf- und sechzig! Neueste Grenze! Verleihen Sie nicht höher zu werden, mein Lieber! Es wäre vergeblich, denn schließlich kann ich mich nicht lautmachen.“

Aber Entico ließ sich nicht abschrecken. Er wußte: jetzt ging es auf Belegen oder Brechen, jetzt galt es seine Zukunft, seine Mutter, Stella und mit ihrer Energie, seine ganze Kraft einsetzend, drückte er seine Forderung durch: ein-hundert-sechzig Rubel Tagesgage. Und wieder seine Mutter noch sein Vater waren zu irgend

einer Arbeit verpflichtet. Die Abmachung bezog sich allein auf Enticos Dagleurnummer.

Das alles schrieb der Direktor in den Vertrag, den sie dann durch ihre Unterschriften gleich gültig machten.

Nach zwei Stunden hatte dieser Kampf gebauert, und als Entico Rastelli um halb zwei Uhr in der Nacht aus dem Direktionswagen fletzte, lag der Zirkus schon dunkel und dünn, der Wagen seiner Eltern war dicht gemacht, sie schliefen, wie auch Tim in seinem Bett über dem Entico.

Der war im Hochgefühl seines Erfolges, seines Glückes, zu wach, daß er keinen Schlaf fand und mit offener Augen träumend und phantasierend stegenblich bis zum Morgen dämmern.

Dann endlich ging in seinem Kopf der japanische Jongleur Nohuma, der schuft Tim, ein Zehn-tausend Rubel, die schöne Stella, der Zirkus Truzzi — alles ging durchsindere und überwürderte Bewußtsein und Wahrheit.

Trübinnig saßen an diesem Morgen die Eheleute Rastelli bei ihrem Frühstück. Tim war in der Nacht noch abgereit und hatte seinen Zweifel darüber geföhnt, daß er über Enticos Verhalten empört war. „Diese falsche Artigkeit des Jungen...“ begann Umberto gerade auf Entico zu schimpfen, da hand er selbst im Wogen!

„Lachend strahlend, hochgerect fletzte er sich vor den kleinen Tisch und rief mit seiner hellen Stimme: „Wir haben es! Vertrag mit Truzzi! Ein-hundert-sechzig Rubel täglich, dreien-tausend-hundert im Monat! Alles schon unterschrieben!“

Er schwang den Vertrag wie einen Taktstock, dann warf er sich läch vor der Mutter auf mehr sie stürlich, Mein, nein — trübinnig wollte er jetzt noch gar nicht; erst hatte er noch etwas Eiliges zu erledigen. Er sprang aus dem Wagen, ließ in die Hofe, wo Stella immer für Dreißig Rubel zu probieren pflegte.

Vorzüglich läch er die Weinwand vor Stella. Da drinnen hand Stella, im Probertritt, läch und morgenfrisch in ihrer Blondheit, ihre blauen Augen strauten auf den Einbring-

gefeuert. Nicht ich bin gegen die Fahrt gewiesen, sondern sie selbst. Sie probt wieder Tag und Nacht für das nächste Konzert in den baltischen Staaten. Sie wissen, weshalb...“

Die letzten Worte kamen ein wenig unflüchtig heraus. Stoblin sah die abwertende Miene Denkins und wußte sie nicht zu deuten. Ob er schon etwas wußte? Unmöglich... Die Uhr zeigte die zweite Mittagstunde an. Miller wurde noch nicht vermisst, konnte nach nicht bemerkt werden. Und den Sozialen der Sowjetkule konnte niemand beobachtet haben.

Wieder fixierter geworden durch diese Testsstellungen und Erörterungen, verlor Stella Denkin nochmals einzuhalten: „Wäre doch eine nette Ausspannung für Sie, eine Ablenkung, denke ich. Und dann haben wir beide doch allerlei zu besprechen, wozu man an gewöhnlichen Tagen doch nicht kommt.“

Denkin lächelte sich. Er läch pflichtig auf und lächte Stoblin hart ins Gesicht. Stoblin vermerkte den Blick nicht auszuhalten. „Ach muß heute abend dringend in den „Roms“, sagte Denkin und reichte Stoblin die Hand. „Der wolle noch lagen: „Darf ich Sie dann wenigstens nach Hause bringen?“ aber das Wort er starb ihm auf der Zunge, als er sah, wie abwertend Denkin seine Frau behandelte. Er gab ihr nicht einmal die Hand. Und wieder lächte Stoblin, machte ein verdüstertes Gesicht. „Weißt der etwas?“ Die Wlewska ladete gekünstelt: „Was dir nicht immer selbst Angst.“

Im „Roms“ waren alle versammelt, die Miller zu seinen Freunden säßte. Sie warteten. Und alle Viertelstunde rief Frau Miller an. „Ihr Mann war nicht zum Abendessen erschienen. Noch hatte man Hoffnung. Noch konnte es sich um eine unbedeutende Verspätung handeln. Aber diese Hoffnung veringerte sich von Minute zu Minute. Da entlang sich Kuljontschuk des letzten Briefes, den ihm Miller bei seinem Weggang überbrückt hatte. Er flüchete sich und lag:

„Ach habe heute ein halb ein Uhr eine Besprechung mit General Stoblin an der Rue Jasmin und Rue Raffet. Er will dann mit mir zu einer Besprechung mit einem deutschen Offizier, dem Militärattaché, in den Handtanten, Strohmann, und mit einem Herrn Werner, einem Beamten der deutschen Botschaft, gehen. Bitte sprechen mit russlich. Die Verhandlung wird sich Veranlassung von General Stoblin zurückgeschoben. Mag sein, daß es eine ganze halbe. Deshalb hinterlasse ich für alle Fälle diesen Zettel.“

22. September 1937.

Generalleutnant Miller.“

Rastelli erlebte, Er ließ das Blatt fluten und sah sich im Kreis um. Er hatte er. Millers Freunde strauten sich auf den Brief: Admetak Kedron, Oberst Magalen, Denkin; Kuljontschuk gewinnert zuerst die Galtung

ROTBART
KLINGEN
Gut taufert! Gut gelaunt!

ROTBART-LUXUOSA — die Klinge zu 22 Pf. „Luxus“, der sich bezahlt macht!

ling und beinahe hätte sie vor Schreck den Balancierstirn fallen lassen.

„Verdammt Söhnung!“ fluchte Vater Clarot, den Entico jetzt erst bemerkte.

„Ach bitte um Entschuldigung, Monsieur Clarot“, sammelte der Verliebte, „ich möchte melden, daß Direktor Truzzi mir Jahresvertrag mit ein-hundert-sechzig Rubel Tagesgage gegeben hat.“

Clarot, seinen Schurzbar freisind, kam näher, während Stella vom Ablaufstahl auf die Erde sprang.

„... und ich muß nach zurückst noch meinen Eltern abgehen. Aber ich hoffe zu sparen und noch mehr zu verdienen, so daß ich eine Frau ernähren kann — glaube ich bestimmt, Monsieur Clarot!“ Er wurde rot bis über die Ohren und lächte zur Seite.

Stella lenkte ihr Köpfchen.

Monsieur Clarot lächigte und ließ seine Blüte zwischen den beiden jungen Menschen hin und her wandern. Er merkte: sie schienen verfallen einander. Er räusperte sich. „Na und —?“ fragte er dann polternd.

„... und ich möchte Stella zu Frau haben, Monsieur Clarot!“ ließ Entico mit Aufsetzung seiner letzten Kraft heraus.

„Wieder sah sie der Belgier schweigend an. Stella hatte den Kopf noch tiefer gelockt, so daß nur ihr blaues Votengewebe zu sehen war. Entico harrete geradeaus auf die Weinwand.“

„Also — ihr dürft euch verloben!“ bemerkte Clarot plötzlich los, so daß sie erdröden zusammenliefen.

Wie sie aufstieten, war Vater Clarot ver-schanden.

Da sprang Entico Rastelli auf die kleine Stella zu, nahm ihren Kopf zwischen seine Hände und gab ihr den ersten Kuß.

Sechsen-tausend Stunden später hatte Zirkus Truzzi sein Gastspiel in Drenburg beendet, seine Sommerfahrt geschlossen, seine Feststadt abgebrochen. Die Tiere und das Material wurden nach Charton verladen. Das für die Winterpielzeit verpflichtete Personal kehrte den Zug. Darunter waren die Rastellis. Die übrigen Artisten flatterten in alle Winde

Familien-Anzeigen

Am 10. Januar 1939 entfiel nach kurzem Sehen im 88. Lebensjahre meine liebe Frau unter tiefster Trauer...

Am Montagmorgen entfiel unsere langjährlige, treue Mutter, Schwiegermutter, Groß-, Urgroßmutter und tante...

Am 8. Januar 1939 verlor nach längerem Krankenlager meine liebe Frau unter tiefster Trauer...

Am 9. Januar 1939 verlor nach kurzem Krankenlager meine liebe Frau unter tiefster Trauer...

Am 7. Januar verschied nach kurzem Sehen mein lieber Mann, unser lieber Vater, Schwieger-, Groß- und Urgroßvater...

Heute mittag entfiel sanft meine liebe Frau, unsere gute Mutter...

Die 18. Bezirks-Kommission

Am 7. Januar verschied nach kurzem Sehen mein lieber Mann, unser lieber Vater, Schwieger-, Groß- und Urgroßvater...

Am 12. Januar 1939 verlor nach längerem Krankenlager meine liebe Frau unter tiefster Trauer...

Ruhige Nerven, tiefen Schlaf und ein gesundes Herz

Bettfedern reinigt

Koch- und Backlehre

Feinarbeit erfordert gutes Sehen! Optik-Kleemann

Den langgehegten Wunsch

Apfelsaft von vorzüglicher Güte Butter-Krause

Die beliebten Schifferklaviere

Aus Ihrem Stoff

Verdingung! 1) Erd-, Maurer- u. Putzarbeiten 2) Zimmerarbeiten

Schlafzimmer Romanus Skipka

Berufserziehungswert der DfS

Wir haben das Oesellschaftsverhältnis gelöst

Ämtliche Bekanntmachungen

Steuernachtrag

Kraft durch Freude

Ausrüstungen für die NSDAP

Wichtigste öffentliche Anordnung

Zwangsvollstreckungen

Wollbildungshilfe

Die Glück 1938-1939

In der Ausgabe Halle u. Umgebung (über 32.400) kostet jedes Wort 8 Pfennig, jedes fettgedruckte Leberchifferswort 20 Pfennig

MNZ-Kleinanzeigen

In der Gesamtauflage (über 72.500) kostet jedes Wort 11 Pfennig, jedes fettgedruckte Leberchifferswort 20 Pfennig

Der Werbeanzeigenpreis hat nur Gültigkeit für private Gelegenheitsanzeigen in einpaltiger Ausführung

Stellenangebote

2 Verkäufer (in)
für unsere Fahrradteile - Spezialabteilung

2 Verkäufer (in)
für unsere Gummi-Spezialabteilung

2 Verkäufer (in)
für unsere Radio-Spezialabteilung gesucht!

Möller Leipziger Str. 102
Möllerhaus

Kesselbeizer

für sofort in Dauerstellung gesucht
Rth. Hengstenberg, Bitterfeld, Brehner Straße 23

Kaufmännische Lehrlinge

werden zum 1. April 1939 eingestellt. Hand- schriftliche Bewerbungen mit Schulzeug- schein und Lebenslauf sind an unsere Personalabteilung zu richten.

Mitteldeutsche National-Verlag o. H.
Halle (Saale), Große Ulrichstraße 57

Gelernte Plätzerin, 2 Lehrlinge

mit guten Zeugnissen gesucht.
WÄSCHEREI GABEL
Fleischerstraße 33, Fernruf 337/90

Gärtner- Lehrling

ab sofort oder
Oftober 1939 in
anmerkm. Scher-
berrich gesucht.
E. Szymang,
Görlitz,
Martinstraße 10a

Sattler- Lehrling

zum 1. April
1939 gesucht bei
guter Reib und
Bogis. N. Jahn,
Weßen b. Halle.

Lehrling

heft zu Chem
ein Bild Brin-
ster, Schneider-
meister, Seiberg
(Gorz).

Lehrling

zu Chem ge-
sucht. Bader u. A.
Bodor

Bauarbeiter

Lebensbeschäft
sucht für so-
fort od. 1. 2. 1939 ein-
treiben, fleißig

Mädchen, Berufser oder

bei gutem Lohn und guter Be-
handlung, Koxi und Logie im
Haus Bewerbungen mit Zeug-
nisbüchern sind zu richten an

Frau E. Willenbeder
Reudberg, Deißiger Straße 16

Kurzschrift- und Maschinenschreiberin

gesucht. Besoldung TO A
Dauerstellung. Schriftl. Be-
werbungen mit Lichtbild und
Stempelbuch, **Berzengesellschaft**,
Kurlandstraße 75

Aufklärer

einen verheirateten
einen Tag ge-
sucht. Bewerbun-
gen an den Komman-
danten, **Dr. Bider, Halle-
E., Marktstr. 14.**

Hausmädchen

zum 1. Februar
gekauft. Stelle,
Halle-E., an der
Johannstraße 2, II.

Lehrling

gekauft. **Griffmeister,
Erich Meier,
Zeuburg
über Göttingen.**

Haustochter

flüchtiges (Hilfe
und Schichten
vorhanden) nach
Halle gesucht.
Angebot unter
N. 4454 an die
MNZ, Halle-E.,
Niederplatz.

Lehrling

zum 1. April 1939
für meine Kade-
rie u. Konbitorer
gekauft. **Cito Häfel,
Görlitz (Nied.).**

Unabhängige Frau

(Weniger) über
Sachschiff für
alle Arbeiten ein.
Keinen 3-Ber-
ten- Hausbedarf
sollert gesucht.

Zimmer- mädch

flüchtiges, zum 15.
Januar oder 1.
Februar ge-
kauft. **Dr. Bider, Halle-
E., Marktstr. 14.**

Putz- und Waschfrau

mehrmals wö-
chen- (20 Stun-
den) und alle
vier Wochen zur
Wasche ge-
kauft. Verteilung nach-
mittags.
**Dr. Bider, Halle-
E., Marktstr. 14.**

Aufklärer

für einige Nach-
mittage (evtl.
Wenbe) im Mo-
nat ge-
kauft. An-
gebot unter N. 88
an MNZ, Halle,
Niederplatz
Steinweg 88.

Ein Treffer

ist immer wieder mein Schö-
nheitsmittel, schones Modell,
100% Schrank, komplett mit
kuscheliger Kühle, 6-teilig,
komplett
nur 548,- RM.

Möbel-Myzk

Eigene Tischlerei. Lieferung frei.
Bühlerweg 4 und 18
Lugel für alle Daitcheschone.

Die MNZ

das bevorzugte und zu
verlässliche Werbemittel

Damen- und Mädchen-Kleidung

Kleider- u. Seidenstoffe
Pullover - Wäsche
Strümpfe
noch besser -
noch vorteilhafter
und die Bedienung noch aufmerksam!

Ohro Krödel
Das Haus der guten Bedienung
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 2-8

Tages- mädch

zum 1. Februar
gekauft. Stelle,
Halle-E., an der
Johannstraße 2, II.

Hausgehilfin

unverheiratet, bis
18 Jahre, fleißig, so-
fort ge-
kauft. **Dr. Bider, Halle-
E., Marktstr. 14.**

Hausgehilfin

unverheiratet, bis
18 Jahre, fleißig, so-
fort ge-
kauft. **Dr. Bider, Halle-
E., Marktstr. 14.**

Hausgehilfin

unverheiratet, bis
18 Jahre, fleißig, so-
fort ge-
kauft. **Dr. Bider, Halle-
E., Marktstr. 14.**

Hausgehilfin

unverheiratet, bis
18 Jahre, fleißig, so-
fort ge-
kauft. **Dr. Bider, Halle-
E., Marktstr. 14.**

Hausgehilfin

unverheiratet, bis
18 Jahre, fleißig, so-
fort ge-
kauft. **Dr. Bider, Halle-
E., Marktstr. 14.**

Hausgehilfin

unverheiratet, bis
18 Jahre, fleißig, so-
fort ge-
kauft. **Dr. Bider, Halle-
E., Marktstr. 14.**

Hausgehilfin

unverheiratet, bis
18 Jahre, fleißig, so-
fort ge-
kauft. **Dr. Bider, Halle-
E., Marktstr. 14.**

Hausgehilfin

unverheiratet, bis
18 Jahre, fleißig, so-
fort ge-
kauft. **Dr. Bider, Halle-
E., Marktstr. 14.**

Hausgehilfin

unverheiratet, bis
18 Jahre, fleißig, so-
fort ge-
kauft. **Dr. Bider, Halle-
E., Marktstr. 14.**

Hausgehilfin

unverheiratet, bis
18 Jahre, fleißig, so-
fort ge-
kauft. **Dr. Bider, Halle-
E., Marktstr. 14.**

Hausgehilfin

unverheiratet, bis
18 Jahre, fleißig, so-
fort ge-
kauft. **Dr. Bider, Halle-
E., Marktstr. 14.**

Hausgehilfin

unverheiratet, bis
18 Jahre, fleißig, so-
fort ge-
kauft. **Dr. Bider, Halle-
E., Marktstr. 14.**

Hausgehilfin

unverheiratet, bis
18 Jahre, fleißig, so-
fort ge-
kauft. **Dr. Bider, Halle-
E., Marktstr. 14.**

Mittlere bis größere

Wohnung

mit oder ohne zentrale Heizung
für hoch oder mittl. ge-
kauft. Mitteilungen an **S. Schmidt,
Landelehrerstr. 4, S. M. B. S.,
Bismarckstr. 47.**

Wohn- und Schlaf- zimmer

(2 Betten) sofort
gekauft. Angebote
unter Gr. II,
193 77 an MNZ,
Halle-E., Große
Ulrichstraße 57.

Möbl. Zimmer

gekauft. Angebote mit Preis-
angaben an
**Candestonkollektorband Diemitz
bei Halle, Weststr. 237.**

Möhl- zimmer

gekauft. Angebote mit Preis-
angaben an
**Candestonkollektorband Diemitz
bei Halle, Weststr. 237.**

Möhl- zimmer

gekauft. Angebote mit Preis-
angaben an
**Candestonkollektorband Diemitz
bei Halle, Weststr. 237.**

Möhl- zimmer

gekauft. Angebote mit Preis-
angaben an
**Candestonkollektorband Diemitz
bei Halle, Weststr. 237.**

Möhl- zimmer

gekauft. Angebote mit Preis-
angaben an
**Candestonkollektorband Diemitz
bei Halle, Weststr. 237.**

Möhl- zimmer

gekauft. Angebote mit Preis-
angaben an
**Candestonkollektorband Diemitz
bei Halle, Weststr. 237.**

Möhl- zimmer

gekauft. Angebote mit Preis-
angaben an
**Candestonkollektorband Diemitz
bei Halle, Weststr. 237.**

Möhl- zimmer

gekauft. Angebote mit Preis-
angaben an
**Candestonkollektorband Diemitz
bei Halle, Weststr. 237.**

Möhl- zimmer

gekauft. Angebote mit Preis-
angaben an
**Candestonkollektorband Diemitz
bei Halle, Weststr. 237.**

Möhl- zimmer

gekauft. Angebote mit Preis-
angaben an
**Candestonkollektorband Diemitz
bei Halle, Weststr. 237.**

Möhl- zimmer

gekauft. Angebote mit Preis-
angaben an
**Candestonkollektorband Diemitz
bei Halle, Weststr. 237.**

Möhl- zimmer

gekauft. Angebote mit Preis-
angaben an
**Candestonkollektorband Diemitz
bei Halle, Weststr. 237.**

Möhl- zimmer

gekauft. Angebote mit Preis-
angaben an
**Candestonkollektorband Diemitz
bei Halle, Weststr. 237.**

Möhl- zimmer

gekauft. Angebote mit Preis-
angaben an
**Candestonkollektorband Diemitz
bei Halle, Weststr. 237.**

Möhl- zimmer

gekauft. Angebote mit Preis-
angaben an
**Candestonkollektorband Diemitz
bei Halle, Weststr. 237.**

Möhl- zimmer

gekauft. Angebote mit Preis-
angaben an
**Candestonkollektorband Diemitz
bei Halle, Weststr. 237.**

Möhl- zimmer

gekauft. Angebote mit Preis-
angaben an
**Candestonkollektorband Diemitz
bei Halle, Weststr. 237.**

Möhl- zimmer

gekauft. Angebote mit Preis-
angaben an
**Candestonkollektorband Diemitz
bei Halle, Weststr. 237.**

Möhl- zimmer

gekauft. Angebote mit Preis-
angaben an
**Candestonkollektorband Diemitz
bei Halle, Weststr. 237.**

Möhl- zimmer

gekauft. Angebote mit Preis-
angaben an
**Candestonkollektorband Diemitz
bei Halle, Weststr. 237.**

Möhl- zimmer

gekauft. Angebote mit Preis-
angaben an
**Candestonkollektorband Diemitz
bei Halle, Weststr. 237.**

Möhl- zimmer

gekauft. Angebote mit Preis-
angaben an
**Candestonkollektorband Diemitz
bei Halle, Weststr. 237.**

Möhl- zimmer

gekauft. Angebote mit Preis-
angaben an
**Candestonkollektorband Diemitz
bei Halle, Weststr. 237.**

Wegen Aufgabe

der Wirtschaft 3
Werkzeuge und 1
Reinigungsapparat zu
verkaufen. **Arthur
Steiner, Mühlberg,
Wiedering,
Str. 33.**

Umsicht

Handelsreise
ab April in
den Südt.
Einzelreise
in Süd- u.
Mitteleuropa
beabsichtigt.
Anfragen unter
N. 2000 an die
MNZ, Halle-E.,
Niederplatz 88.

Handelsreise

ab April in
den Südt.
Einzelreise
in Süd- u.
Mitteleuropa
beabsichtigt.
Anfragen unter
N. 2000 an die
MNZ, Halle-E.,
Niederplatz 88.

Handelsreise

ab April in
den Südt.
Einzelreise
in Süd- u.
Mitteleuropa
beabsichtigt.
Anfragen unter
N. 2000 an die
MNZ, Halle-E.,
Niederplatz 88.

Handelsreise

ab April in
den Südt.
Einzelreise
in Süd- u.
Mitteleuropa
beabsichtigt.
Anfragen unter
N. 2000 an die
MNZ, Halle-E.,
Niederplatz 88.

Handelsreise

ab April in
den Südt.
Einzelreise
in Süd- u.
Mitteleuropa
beabsichtigt.
Anfragen unter
N. 2000 an die
MNZ, Halle-E.,
Niederplatz 88.

Handelsreise

ab April in
den Südt.
Einzelreise
in Süd- u.
Mitteleuropa
beabsichtigt.
Anfragen unter
N. 2000 an die
MNZ, Halle-E.,
Niederplatz 88.

Handelsreise

ab April in
den Südt.
Einzelreise
in Süd- u.
Mitteleuropa
beabsichtigt.
Anfragen unter
N. 2000 an die
MNZ, Halle-E.,
Niederplatz 88.

Handelsreise

ab April in
den Südt.
Einzelreise
in Süd- u.
Mitteleuropa
beabsichtigt.
Anfragen unter
N. 2000 an die
MNZ, Halle-E.,
Niederplatz 88.

Handelsreise

ab April in
den Südt.
Einzelreise
in Süd- u.
Mitteleuropa
beabsichtigt.
Anfragen unter
N. 2000 an die
MNZ, Halle-E.,
Niederplatz 88.

Handelsreise

ab April in
den Südt.
Einzelreise
in Süd- u.
Mitteleuropa
beabsichtigt.
Anfragen unter
N. 2000 an die
MNZ, Halle-E.,
Niederplatz 88.

Handelsreise

ab April in
den Südt.
Einzelreise
in Süd- u.
Mitteleuropa
beabsichtigt.
Anfragen unter
N. 2000 an die
MNZ, Halle-E.,
Niederplatz 88.

Handelsreise

ab April in
den Südt.
Einzelreise
in Süd- u.
Mitteleuropa
beabsichtigt.
Anfragen unter
N. 2000 an die
MNZ, Halle-E.,
Niederplatz 88.

Handelsreise

ab April in
den Südt.
Einzelreise
in Süd- u.
Mitteleuropa
beabsichtigt.
Anfragen unter
N. 2000 an die
MNZ, Halle-E.,
Niederplatz 88.

Handelsreise

ab April in
den Südt.
Einzelreise
in Süd- u.
Mitteleuropa
beabsichtigt.
Anfragen unter
N. 2000 an die
MNZ, Halle-E.,
Niederplatz 88.

Handelsreise

ab April in
den Südt.
Einzelreise
in Süd- u.
Mitteleuropa
beabsichtigt.
Anfragen unter
N. 2000 an die
MNZ, Halle-E.,
Niederplatz 88.

Handelsreise

ab April in
den Südt.
Einzelreise
in Süd- u.
Mitteleuropa
beabsichtigt.
Anfragen unter
N. 2000 an die
MNZ, Halle-E.,
Niederplatz 88.

Handelsreise

ab April in
den Südt.
Einzelreise
in Süd- u.
Mitteleuropa
beabsichtigt.
Anfragen unter
N. 2000 an die
MNZ, Halle-E.,
Niederplatz 88.

Handelsreise

ab April in
den Südt.
Einzelreise
in Süd- u.
Mitteleuropa
beabsichtigt.
Anfragen unter
N. 2000 an die
MNZ, Halle-E.,
Niederplatz 88.

Handelsreise

ab April in
den Südt.
Einzelreise
in Süd- u.
Mitteleuropa
beabsichtigt.
Anfragen unter
N. 2000 an die
MNZ, Halle-E.,
Niederplatz 88.

Handelsreise

ab April in
den Südt.
Einzelreise
in Süd- u.
Mitteleuropa
beabsichtigt.
Anfragen unter
N. 2000 an die
MNZ, Halle-E.,
Niederplatz 88.

Handelsreise

ab April in
den Südt.
Einzelreise
in Süd- u.
Mitteleuropa
beabsichtigt.
Anfragen unter
N. 2000 an die
MNZ, Halle-E.,
Niederplatz 88.

Handelsreise

ab April in
den Südt.
Einzelreise
in Süd- u.
Mitteleuropa
beabsichtigt.
Anfragen unter
N. 2000 an die
MNZ, Halle-E.,
Niederplatz 88.

Handelsreise

ab April in
den Südt.
Einzelreise
in Süd- u.
Mitteleuropa
beabsichtigt.
Anfragen unter
N. 2000 an die
MNZ, Halle-E.,
Niederplatz 88.

Handelsreise

ab April in
den Südt.
Einzelreise
in Süd- u.
Mitteleuropa
beabsichtigt.
Anfragen unter
N. 2000 an die
MNZ, Halle-E.,
Niederplatz 88.

Handelsreise

ab April in
den Südt.
Einzelreise
in Süd- u.
Mitteleuropa
beabsichtigt.
Anfragen unter
N. 2000 an die
MNZ, Halle-E.,
Niederplatz 88.

Grundstücks-Markt

Zweifamilienhaus (Neben) mit Nebengebäude zu verkaufen

8000 Quadratmeter Grundbesitz, 20 Zimmer, 10 Bäder, 1

1600 Kilometer durchs Sudetenland

Die „Schlacht in Eis und Schnee“ beginnt am 7. Februar

Eigener Bericht der Mitteldeutschen National-Zeitung

Wie alle Jahre, so eröffnet auch diesmal wieder die hoffliche deutsche „Kraftfahrereu-„Winterprüfung“ den Reigen der großen nationalen Motorport-Saisonveranstaltungen. Als Termin für diese Motoren-Schlacht in Eis und Schnee wurden von der Obersten Nationalen Sportbehörde die Tage vom 7. bis 11. Februar bestimmt. Schauplatz ist erstmals das betrieite Sudetenland mit seinen prächtigen Gebirgen. Und die gewaltige Arbeit der Gesamtorganisation wird gemeinschaftlich von den NSKK-Motorgruppen Schöflein, Sacklin, Bantrische Dismar und Dismar durchgeführt.

Starts und Zielort für den ersten Fahrttag, den 7. Februar, bildet das reizende Bad Aflersbach, das zwischen Glas und Bad Reinerz liegt. Am 8. Februar geht es von hier über das Glatzer, Meilen- und Stiegegebirge nach Hittau. Am dritten Tag gelangen die Teilnehmer durch das Lausitzer, Elblandkiefern- und Erzgebirge nach Karlsbad. Diese Stadt bildet auch Ausgangs- und Endpunkt für die vierte Tagesetappe, die durch das Rieserfernergebirge, den Steinwald und Käuferswald führt. Die fünfte und letzte Tagesstrecke

schließlich verläuft von Karlsbad durch den Böhmer- und Rieserferner Wald zum Endziel des Wettbewerbs, nach Linz an der Donau.

Im Gegensatz zu den früheren Winterprüfungen mit festem „Stabsquartier“ wird die beschriebene Gesamtprüfung also als reine Juwelenfahrrad- und in fortlaufenden Tagesetappen durchgeführt. Dabei haben die Kraftfahrer und Beiwagenfahrer während der fünf Fahrttage rund 1600 Kilometer, die Wagenfahrer rund 1800 Kilometer Gesamtstrecke zu bewältigen. Außerdem gibt es lediglich am Morgen vor der Abfahrt zu jeder Tagesstrecke eine Startprüfung und am Ziel in Linz eine Fahrzeug-Abnahmeprüfung.

Obwohl die DMS die Zahl der Teilnehmer für die kommende Winterprüfung auf 250 Konkurrenten beschränkt, ist nach den heute schon vorliegenden Einzelprüfungen und Mannschaftenmeldungen damit zu rechnen, daß sich vielerlei die deutsche Automobil- und Motorradindustrie vollständig zum Start stellt. Außerdem wird man aber auch wieder die bekannten Juwelenfahrradler aller Nationen, also des NSKK, der SA, der Reichswehr, Wehrmacht und des DAVG, im Wettbewerb sehen.

Sportbilder der Woche



Ein neuer Großkampf im alpinen Skisport endete mit einem großartigen Erfolg der Deutschen. Unsere nach Megreve entsandte Mannschaft bestand die Machtkprobe. Beim Großen Preis des Skiverbandes von Frankreich gewannen die dreifache Deutsche Meisterin Christl Cranz und Hellmut Lanschener überlegen den Lorbeer und auch in der Kombination wurden die ersten Plätze von unseren Verehrten besetzt. Hier sieht man Christl mit den anderen Mitgliedern der deutschen Mannschaft (von rechts): Willy Walch, Rudi Cranz, Lanschener, Christl Cranz und Pertsch. Foto: Scherf

Die kleine Sportrundschau

Wertvolle Spieltageabende werden jetzt wieder von einigen Vereinen gemeldet. So hat der SV 99 Merzig nach dem Wiener Pokal auch den früheren Meistertitel gewonnen und den Titel (Karlsbad) erhalten. Der SV 99 Halle hat mit Thormann von Köthen 02 vollwertigen Erfolg bei den jetzt ausgetragenen Tischtennis-Turnieren, während die Spvgg. Erfurt den Jugendwettbewerb, früher Germania Köthen, zu verzeichnen hat.

Das nächste Fußballspiel am 20. Januar, das nach Meistertitel von der zweiten Novemberhälfte hatten. Die letzten Jahre und den Kampf Rapid - HSV zeigen, daß der Meistertitel von Rapid nicht geeignet ist für eine wichtige Entscheidung.

Erst am 20. Februar, die Favoriten der englischen Fußballmeisterschaft, oder ein anderer führender englischer Fußballverein wird für einige Spiele gegen deutsche Fußballmannschaften im Spiel nach Deutschland verpflichtet. Dr. Berg wird in den nächsten Tagen nach England reisen, um die Spielabschlüsse zu tätigen.

Europameister Kurt Frey wird bei dem vom SV Bochum bei Zwickau am kommenden Sonntag stattfindenden Radpostrennen sein großes Können zeigen.

Zehn SA-Mannschaften aus dem ganzen Reich nehmen am Großen Hallenbandball-

Turnier der SA am 21. Januar in Frankfurt am Main teil. Betrieben sind die SA-Gruppen Bonn, Goslar, Mitte, Schöflein, Niederlahfen, Wehlisen, Kuppels und Seifen.

Die Eisbahn-Meisterschaft von Deutschland wird am 14. Januar mit der Zwischenrunde fortgesetzt, die am 25. Februar beendet sein wird. Zehn Mannschaften bilden in zwei Wettbewerben mit Vor- und Rückspiel jeder gegen jeden. Die beiden besten jeder Abteilung bestritten die Viertelfinale, deren Sieger das Endspiel. Der Abteilung A gehören an: SV Meierfeld (Zielvereinsleiter), Ragenfurter SV, Jahnstädter Weiden, Dillendorfer SV und Reger SV. In der Abteilung B spielen: Berliner SV, Berlin 2 (Sieger aus West-Weich - Preußen), SV Engelmann Wien, Reichsbanner SV und SV Hagen.

Sechs Nationen haben ihre Teilnahme an den 8. Europameisterschaften im Hobeln zugesagt, die am 4. und 5. Februar auf der Eiskanalbahn in Reichsbanner bei Reichsbanner angetragen werden. Neben Deutschland melden Italien, Polen, die Tschechoslowakei, Ungarn und Norwegen.

Der Europameisterschaftskampfbau zeigt sich als wichtige am 24. Stunden verlegt. Die SVU hat auf Wunsch der Deutschenbahn genehmigt, daß die Begegnung erst am 20. Januar zu Stande kommt.

herausragend, als erster sichtbar wurde, brach ein unbeschreiblicher Jubelsturm los.

Eislaufmeisterschaften verfohen

Die Gaumeisterschaften im Eislaufen, die am Wochenende, 14./15. Januar, auf der Rodelbahn in Oberhof ausgetragen werden sollten, mußten jetzt verfohen werden. Die Titelkämpfe sollen nunmehr am 28./29. Januar an gleicher Stelle zur Entscheidung kommen. Auch die Teilnehmer im Eislaufen mußte eine Verleschung erfahren und wird am 25. Januar nachgeholt werden.

Ski und Rodel mäßig bis gut

Schneefreies Gebirgsland: Hahnenberg - Ringenthal: Seiter, -1 Grad, Schneehöhe 84, Pulver, St gut, Rodel gut. - Oberwiesenthal: Weichselnd bewölkt, 0 Grad, Schneehöhe 60, verhaselt, St gut, Rodel gut. - Gießling - Altenberg: Weichselnd bewölkt, +3 Grad, Schneehöhe 22, Pappschnee, St mäßig, Rodel gut. Thüringer Wald: St. Anfersberg: Nebel, -1 Grad, Schneehöhe 55, verhaselt, St mäßig, Rodel gut. - Waffersberg: Nebel, -1 Grad, Schneehöhe 62, verhaselt, St mäßig, Rodel gut. - Schmiebeleld - Krausenwald: Stark bewölkt, -2 Grad, Schneehöhe 72, verhaselt, St gut, Rodel gut. - Neuhaus Rennweg: Stark bewölkt, 0 Grad, Schneehöhe 30, Pappschnee, St gut, Rodel gut. - Kars: Schmetzke: Weichselnd bewölkt, +1 Grad, Schneehöhe 45, Pappschnee, St mäßig, Rodel gut. - St. Andreasberg: St: Weichselnd bewölkt, +1 Grad, Schneehöhe 85, verhaselt, St gut, Rodel gut. - Braunlage - Königstr.: Stark bewölkt, 0 Grad, Schneehöhe 55, Pappschnee, St gut, Rodel gut.

Sport-Vereinsnachrichten

Reinhold'scher Turnverein, Frauenabteilung: Der Ausflug der Frauenabteilung findet am Mittwoch, dem 11. Januar, statt. Er führt nach dem Reichsbanner. Treffpunkt: 15 Uhr an der Endstation der Linie 4.

SV 99, Reichsbanner: Das Sommerfest in der Reichsbannerhalle findet ab Donnerstag regelmäßig von 19.30 bis 20.30 Uhr für Frauen und von 20.30 bis 21.30 Uhr für Männer und Jugend statt. Sommerfest am Mittwoch, dem 20. bis 22. Uhr in der Reichsbannerhalle.

SV 99, Halle: Das letzte Winterfest des Sommerfestes der Reichsbannerhalle findet am Mittwoch, dem 20. bis 22. Uhr, Jugend Sommerfestes 19 bis 22 Uhr. Am kommenden Sonntag finden keine Jugendfestspiele statt.



Im Olympia-Stadion zu Berlin standen sich am Sonntag vor 40.000 Zuschauern, die trotz des schlechten Wetters bis zur letzten Minute ausharrten, die Mannschaften von Rapid Wien und des Frankfurter Sportvereins zum Endspiel um den Tschammer-Pokal gegenüber. Nach zähem und hartem Kampf konnten die Osmärker in der zweiten Halbzeit einen 3:1-Sieg herausholen, nachdem die Frankfurter in der ersten Halbzeit mit 1:0 die Führung an sich gerissen hatten. - Unser Bild zeigt die Ehrenloge mit dem Reichssportführer von Tschammer und Osten, dem Pokal-Skifer, und den Ehrengegnern während des Spiels



Ein seltener Schnappschuss vom Spiel Rapid Wien - FSV Frankfurt. Unser Bild zeigt, wie Refki, der Torsteher Rapids, den Ball ins Wiener Tor passieren lassen muß. Links Sperner-Wien, Heldmann und Dosedzal-Frankfurt und hinten ganz rechts Wagner-Wien

Meier und Kluge Rennwagentaher

Auf der Suche nach Nachwuchs für die Rennwagenmannschaft hat sich die Auto-Union zwei Meister des Motorradportes gesichert und wird sie künftig im Rennwagen einbringen: Georg Meier und Ewald Kluge. Zur Verpflichtung von Meier teilt die Auto-Union mit:

Oberfeldbrunnel Georg Meier, der 1938 auf 500ccm in der 500-Kubikzentimeter-Klasse die Europa- und die Deutsche Meisterschaft für Motorräder erringen konnte, ist nunmehr auf dem kürzesten Weg, die Meisterschaften auf dem vierstündigen Rennen der Auto-Union als Rennwagenfahrer für Rennwagen verpflichtet worden. Meier wird von der Wehrmacht, der er noch aktiv angehört, für Trainingsfahrten mit Auto-Union und voraussichtlich auch für die Teilnahme an einigen Rennen beurlaubt werden. Damit hat sich die Auto-Union eine der am besten qualifizierten Abteilungen unserer Motorportingruppe für ihre Mannschaft gesichert. Es ist zu hoffen, daß ihr Meier auch eine feste Stütze in den großen internationalen Kämpfen sein wird.

Festliche Tagung des NSRL im Rundfunk

Am Rahmen der Reichstagung des NS-Reichsbundes für Reichsbannerungen findet am 15. Januar eine festliche Tagung statt. Der deutsche Rundfunk wird diese festliche Tagung aus dem Kuppelsaal im Hause des deutschen Sportes auf dem Reichsbannerfeld auf alle Deutschen Sonder übertragen. Der Reichsbannerführer hat für alle Gemeindeführer des NSRL, Gemeindefestempfang und gleichzeitig für diese Zeit Spielruhe im Wertkampfverbot angeordnet.

Binder trug Tschammers Pokal

Zehntausende von Wienern empfingen ihren alten Meistertitel Rapid nach ihrem großen Erfolge im ersten Antritt Gewinner des Tschammerpokals zu werden, mit einer Begeisterung, wie sie in der Donaustadt noch nie einer Fußballmannschaft zuteil wurde. Begeistertes Gedränge herrschte auf dem Böhmischen Eis Binder mit dem meisteinen Trepplein in den Händen, weit aus dem Fenster



Das Bild zeigt die Ehrenloge mit dem Reichssportführer von Tschammer und Osten, dem Pokal-Skifer, und den Ehrengegnern während des Spiels

Ein seltener Schnappschuss vom Spiel Rapid Wien - FSV Frankfurt. Unser Bild zeigt, wie Refki, der Torsteher Rapids, den Ball ins Wiener Tor passieren lassen muß. Links Sperner-Wien, Heldmann und Dosedzal-Frankfurt und hinten ganz rechts Wagner-Wien

Skoda-Werke ohne französischen Einfluß
Das Ende eines politischen Geschäfts - Schneider-Creuzot völlig ausgeschlossen

Nach dem Zusammenbruch der Fabsburger Monarchie war der Tschcho-Slowakei ein politisches Ziel...

notwendig gemacht hat. Eine finanzielle Beteiligung Frankreichs und damit eine politische Einflüchtung bei den Skoda-Werken ist heute nicht mehr möglich...

diesem Fall eine Verzweiflung der Skoda-Werke und damit eine Entgegnung des ausläubigen Aktienbesitzes in Aussicht nimmt.

Voller Erfolg der Reichsanleihe
Hundertprozentige Zuteilung

Die Zuteilung auf die 4,5prozentigen auslosbaren Zeichnungen des Deutschen Reiches von 1938. Dieser Erfolg, ist ein Anzeichen...

Rekordentlastung der Reichsbank
In der ersten Januarwoche

Der Reichsbankausweis vom 7. Januar zeigt mit einem Abzug der Kapitalanlage um 1021,3 auf 8122,1 Millionen RM.

Warum der Kaffee knapp wurde
Bedarf um Hälfte größer als 1933 - Brasilien machte Schwierigkeiten

Die Tatsache, daß in Deutschland heute viel mehr Kaffee benötigt wird als im Jahre 1933, hat es selbst gebracht, daß der Verbrauch auf allen Gebieten stark zugenommen hat.

Ein gemäßigter unter einem Ueberfluß von Kaffee in den letzten Jahren gab es 1933 nur 65 Millionen Sack von je 60 Kilogramm aus Brasilien zu bekommen.

Daß sich dann in der Folge aus der Demobilisierung aus für die Skoda-Werke gewisse Schwierigkeiten ergaben, soll nicht übersehen werden.

Es ist für die politische Entwicklung der unmittelbaren Nachkriegszeit sicherlich beständig, daß Frankreich noch vor den Karrier Vorarbeiten sein besonderes Interesse an der Erhaltung und Ausgestaltung der Skoda-Werke zum Ausdruck gebracht hat.

Eine harte Verbrauchsunnahme ist in den letzten Jahren für Kaffee den westlichen Welt... Der Bedarf ist hier etwa um die Hälfte größer als 1933.

Groß-Schiffahrtsweg Schelde-Rhein
Mündung des Lütticher Kanals zwischen Düsseldorf und Köln

In Belgien wird gegenwärtig lebhaft ein Projekt diskutiert, das auch für Deutschland und besonders für den Raum Düsseldorf und das Niederrhein von großer Bedeutung ist.

Während der Trasse des geplanten Kanals sind bereits genaue Untersuchungen gemacht worden. Sie laufen entlang der niederländischen Grenze bei Limburg führen und in den nünftigen Aachen-Rheinland münden...

Aber das finanzielle Moment hat dabei gar nicht die ausschlaggebende Rolle gespielt. Wie wichtiger war, daß durch diesen Umweg Frankreich der eigene Weltverkehr der Skoda-Werke wurde...

Die französische Außenpolitik der letzten zwei Jahrzehnte läßt sich von dem Aktienbesitz der Schneider-Creuzot bei den Skoda-Werken nicht trennen.

Mit der Durchführung dieses Projekts würden die belgischen Schiffe in der Verbindung mit dem Rhein unabhängig, Lüttich könnte sich zu einem bedeutenden Binnenhafen entwickeln.

Kirchturnbesteuerung steuerpflichtig

Der Reichsfinanzhof hat durch Urteil vom 25. Oktober 1938 entschieden, daß Kirchturnbesteuerungen, sofern nicht ein Eintritätsgeld gezahlt werden muß, als Betriebsergebnis der Kirchengemeinde...

Die Wirtschaft des Gaues

Jahresbilanz der Wismar-AG. Wismar in diesem Jahre liegt die Wismar-AG, die erste Rechenperiode für 1938 ihren Abschluss vor. Das Jahr brachte ungünstige Rechenverhältnisse infolge der notwendigen Restrukturierung der für das Unternehmen wichtigsten Rohstoffe...

Wibemannsche Druckerei AG.

Die Wibemannsche Druckerei AG, Saaßlich (Saaß), hat am 7. Januar 1939 ein AGG einberufen, die neben der Einleitungsangelegenheit die Wahl und die Wahlprüfung sowie der Nachwahl des Aufsichtsrats über die Liquidation oder Fortführung der Gesellschaft Wismar zu lösen hat.

Wirtschaftliche Rundschau

Deutsch-dänische Wirtschaftsbeziehungen
In den letzten Tagen haben in Berlin Verhandlungen zwischen dem deutschen und dem dänischen Regierungsausschüssen stattgefunden...

Krämie für eingezogene Unios
Während bisher schon bei der Einziehung des Wechselzinses zum Wechselkurs und bei den Schulden und dergleichen eine Unterbrechung des Versicherungsvertrages mit einschließlicher Beamtenschaft unter Grund in den Zukunft die Krämie aber nicht geltend zu machen...

Verfall an der Leipziger Wesse
In Potsdam ist lautend die Angelegenheit der finanziellen Finanzministerium haben unter Beteiligung des Außenhandelsdepartements...

Maßnahmen zur Bekämpfung der Inflationsrisiko
In Potsdam ist lautend die Angelegenheit der finanziellen Finanzministerium haben unter Beteiligung des Außenhandelsdepartements...

Marktberichte

Magdeburger Zuckernollerungen
Zuckernollerungen in 900, 80 Kilogramm Maßzahl 2600, Weis bromm per 10 Stange 31,25-31,375-31,625 per 100 Kilogramm, 10 Stange...

Berliner Metallnollerungen
Metallnollerungen in 900, 100 Kilogramm 60,25; Feinblech (1 Kilogramm) 37,0-40,0.

Es erag sich von selbst, daß die Neubearbeitung in Mitteldeutschland, die das nationalsozialistische Deutschland im Besitz der Weltwirtschaft erzwang, eine Reorganisation dieser Verhältnisse...

